

Chansons im KWK

Volles Haus beim Gastspiel von «Café Lyneste»



Neben einem knisternden Ofen hatten sie noch nie gesungen, aber das gehört eben zum Flair des Hilpoltsteiner Kreuzwirtskellers, passend zum Auftritt von «Café Lyneste» plus Gastmusikern. Bürgermeister Markus Mahl, ehemals langjähriger «Wirt» an diesem Ort, konnte zu dieser Veranstaltung von KultTour und KWK ein volles Haus begrüßen.



HEIDECK - Sängerin Cathy Dangel stammt aus der französischen Schweiz. Dementsprechend liegen ihr französische Chansons besonders. Andy von Treuberg (Gesang, Gitarre und E-Gitarre) ist trotz seines deutschen Namens ein Engländer aus Northumberland. Er ist die ideale englische Ergänzung zu Cathy – oder ist es

umgekehrt? Mehr im Hintergrund, deswegen aber nicht weniger gekonnt, komplettierten drei Gastmusiker das Ensemble: Stefan Dürndorfer (E-Bass), Stan Müssener (Cajon, Percussion und Mandoline) und Peter Weigele (Querflöte und Keyboard). Was allerdings der Name «Lyneste» zu bedeuten hat, das wollten sie nicht verraten. Mal besinnlich, mal heiter und rhythmisch, es folgte eine gefällige Mischung zumeist bekannter Titel.

«Wir freuen uns, hier im Frankenland auftreten zu dürfen», begann die sympathische Sängerin Cathy und diese Freude merkte man den Musikern den ganzen Abend über an, der von anglo-französischen Titeln, hauptsächlich Chansons, geprägt war. «The City of New Orleans» von Arlo Guthrie beziehungsweise «Salut les amoureux» von Joe Dassin, bei Rudi Carell hieß es «Wann wird's mal wieder richtig Sommer?», stand am Anfang.

Immer wieder verstanden es Cathy Dangel und Andy von Treuberg, die Titel harmonisch abwechselnd in Französisch und Englisch zu singen. Der in New York geborene Joe Dassin, dessen Lieder an diesem Abend häufig zu hören waren, wurde später als französischer Chansonier berühmt. Bei Michel Sardous «La maladie d'amour» bewiesen die fünf Musiker, wie so oft, ihr perfektes Zusammenspiel.

Es folgte die Interpretation des Songs einer Band aus Ghana: «Osibisa». Von Françoise Hardy stammt «L'amitié», das Lied von der Freundschaft: Wenn alles verloren geht, kann man bei einem wahren Freund die Tränen vergessen. Seine solistischen Fähigkeiten bewies Andy von Treuberg mit Bob Dylans «Don't think twice, it's all right». «Pass auf die Mädels auf! Sie sind schön, aber pass auf!», rät der Vater seinem Sohn in «Belles, belles, belles», ideal zum Mitsingen und Mitklatschen. In «Femme libérée», die emanzipierte Frau, zeigte Cathy Dangel in eindrucksvoller Weise, welch energiegeladenes Temperament in ihr steckt. Tanita Tikaram ist eine indische Engländerin, in deren nachdenklichem Titel «Good tradition» die Querflöte von Peter Weigele dominierte.

Als harmonisches Gesangsduo erwiesen sich zum wiederholten Mal Cathy und Andy in zwei Solonummern, die nach der Pause erklangen. Bei Guinness in einem

Pub im irischen Connemara war das traurige Lied von einem Iren entstanden, der weit weg in Kalifornien aus einem Traum erwacht.

Wenn man wüsste, dass man morgen sterben müsste, was würde man noch alles machen? Lieben, Geld ausgeben? Jedenfalls tolle Dinge, denn die fünf trugen in vollem Sound ihre Ideen vor. Immer wieder brillierte die Querflöte, aber auch der Bass und die Perkussionsinstrumente waren bestens aufeinander abgestimmt. Und stets war es die warme, sympathische und zugleich kräftige Stimme des Energiebündels Cathy Dangel, die zusammen mit ihrem Gesangspartner Andy von Treuberg überzeugte.

Joe Dassin zeichnete für diesen und die folgenden Titel wie «Champs Elysées» verantwortlich, bei denen die Akteure noch einmal bei bester Stimmung voll aufdrehten. Stan Müssener war bisher mit den verschiedensten Rhythmus- und Schlaginstrumenten wie Glockenspiel und Cajon (Kistentrommel) zu hören gewesen. Im Ohrwurm «Kiss me» zeigte er, dass er auch das Mandolinenspiel beherrscht.

Immer wieder forderte das begeisterte Publikum im Kreuzwirtskeller Zugaben. Schließlich bildete ein stimmungsvolles Volkslied aus Northumberland, neu getextet von Andy von Treuberg, den Abschluss. Der englisch-französische Zwiegesang, die klare Flöte, dazu E-Bass und Percussion erfreuten ein letztes Mal.

Kli

28.9.2009

